

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leichtmetall Fassaden



WEISKÖNIG

Alfons Keller

St. Gallen

Leichtmetallbau

St. Jakobstraße 11

Tel. (071) 24 82 33

Keller metallbau



Spülkasten MIRA-SUPERFORM aus erstklassigem Kunststoff, formschön, leicht, schlag-, druck- und absolutgefrierfest, korrosionsbeständig — in 5 modernen Farben erhältlich — mit der bewährten SUPERFORM-Innengarnitur ausgerüstet, garantieren jederzeit ein einwandfreies und sehr geräuscharmes Funktionieren der Anlage bei bester Spülwirkung. SUPERFORM-Kunstharzsitze mit bemerkenswerten technischen Neuerungen — in verschiedenen Modellen lieferbar.

Superform

...für moderne WC-Anlagen
= Qualitätsfabrikate
für höchste Ansprüche

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche
F. Huber & Co., Sanitäre Artikel, Zürich, Imfeldstrasse 39-43, Tel. 051 28 92 65

Eine EMB-Umwälzpumpe — der Punkt auf i
jeder Zentralheizungsanlage!



heizung

Durch den Einbau einer EMB-Pumpe wird die Wärme im ganzen Rohrnetz gleichmässig verteilt, die Kapazität der Heizungsanlage voll ausgenutzt und Brennstoff gespart, da die Strahlungsverluste an Heizkessel und Vorlaufleitungen vermindert werden.

EMB baut Umwälzpumpen für jede Zentralheizungsanlage, ob gross oder klein.

Verlangen Sie bitte die ausführlichen Prospekte.



EMB Elektromotorenbau AG Birsfelden Telefon 061/411850



VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputz-Montage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

**Schloß- und
Beschlägefabrik AG
Kleinlützel SO
Telefon 061 / 89 86 77 / 78**

dauerhaft abdichten. In Naßräumen war die Rohrdurchführung durch Decken unter Zuhilfenahme von Kragen aus Stahl oder Steingut eine unvollständig gelöste Aufgabe; mit Elribon lassen sich Leitungen, auch für Heißwasser und Dampf, unmittelbar flüssigkeits- und gasdicht ausführen. Das gleiche gilt für elektrische Kabel.

Wo immer zwei Werkstoffe zusammenstoßen und dadurch die Gefahr des Abreißen und der Undichtigkeit besteht, läßt sich mit Elribon nicht nur eine im Ruhezustand brauchbare Abdichtung, sondern eine kraftschlüssige, gas- und wasserdichte Verbindung herstellen.

Im Labor und im chemischen Betrieb ermöglicht Elribon durch Halterung und Abdichtung von Durchführungen, Anschlüssen und Abdeckungen eine rasche Behelfsinstallation, mit der man Holz, Glas, alle Metalle und Kunststoffe ohne Schwierigkeit verbinden und gegeneinander abdichten kann.

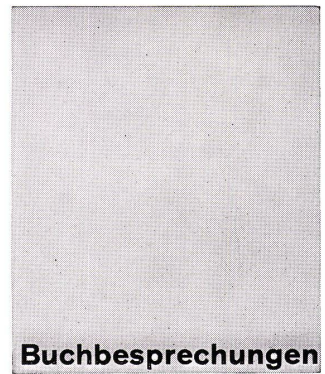
Um die Elribon-Verarbeitung auf die erforderliche Weise zu vereinfachen, mußten einige Geräte entwickelt werden. Elribon ist ein hochviskoses, klebriges Zweikomponentenmaterial. Für die Verarbeitung der Normalpackung mit 5 kg Inhalt wurde eine Aufnahmevorrichtung für den Liefereimer geschaffen, die das Mischen mit Rührflügel und Handbohrmaschine erleichtert. Anschließend dient das gleiche Gerät nach Montage des weiteren Zubehörs zum Abfüllen des Elribon in Kunststoffschläuche. Diese werden mittels spezieller Hand- oder Druckluftspritze verarbeitet. Mit Hilfe dieser einfachen Einrichtungen läßt sich Elribon zügig und weitgehend ohne Beschmutzung verarbeiten.

Jeder Baupraktiker weiß: Ein in weitem Temperaturbereich elastisches, nicht fließendes, wetter-, wasser- und chemikalienfestes, hochelastisches Fugenmaterial, das praktisch alle Stoffe verbinden kann, hat lange gefehlt. Hier ist es!

Stahlblechtüren

Für Türen, die strapaziert werden, ist gepreßtes Stahlblech eindeutig der bestgeeignete Werkstoff. Im Bestreben, den Anwendungsbereich für Stahlblechtüren zu vergrößern, hat die Metallbau AG Zürich diese im Zuge ihres Normierungsprogrammes und in Anpassung an ihren leistungsfähigen Maschinenpark so konstruiert, daß sie in der Lage ist, auch Stahlblechtüren preisgünstig zu liefern. Aber nicht nur das – diese Firma richtet ihr Augenmerk auch auf ein ansprechendes Äußeres. Trotz der robusten Bauart präsentieren sich deshalb die neuen Stahlblechtüren als gefälliges Bauelement. Sie sind verwindungsfrei gebaut, geräuscharm und dicht; die doppelwandigen Türen sind außerdem schallhemmend und schwitzwassersicher.

Stahlblechtüren eignen sich speziell für Büros, Werkstätten, Laboratorien, Wasch- und Umkleieräume, Pump- und Trafostationen, Klimazentralen, ferner für Wohnungsabschlüsse bei Laubenganghäusern, für Kellerabgänge und für viele andere Zwecke mehr.



Buchbesprechungen

Pierre Bussat

Die Modulordnung im Hochbau

Herausgegeben von der BSA/SIA-Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich, im Karl-Krämer-Verlag, Stuttgart 1963. 80 Seiten A4, 24 zweifarbige Tafeln und Tabellen. Alle Texte zweisprachig, deutsch-französisch. Leinen. Fr. 22.85, DM 19.80.

Nachdem sich bisher die Schweiz für die internationalen Bemühungen um eine Maßkoordination im Bauwesen nicht interessiert hat, versucht die Zentralstelle für Baurationalisierung durch das vorliegende Werk die schweizerische Fachwelt auf die Möglichkeiten einer Industrialisierung des Bauens durch die Verwendung koordinierter Maße aufmerksam zu machen. Das Buch zeigt sowohl die geschichtliche Entwicklung und die heutige Bedeutung als auch die technischen Grundsätze der dargestellten Modultheorie auf. Von ganz besonderem Interesse ist die Tatsache, daß es sich bei dieser Theorie um ein Verfahren handelt, das die Belange des Entwurfs, der Produktion und der Montage zu umfassen vermag und das somit wenigstens in bezug auf die Dimensionen von Bauteilen und Bauwerken die einer Industrialisierung hinderliche Trennung dieser drei Gruppen überbrückt. Ihre vorläufig wichtigste Anwendung wird die Modulordnung über den Umweg der Baunormung auf das industrialisierte traditionelle Bauen haben, jedoch eröffnet sie auch in der Vorfabrikation neue Horizonte, wird sie es doch gestatten, die heute dominierende geschlossene Vorfertigung durch eine offene zu ergänzen. Auch wird sie es ermöglichen, in vermehrtem Maß vorfabrizierte Elemente in die traditionelle Bauweise einzubeziehen. Da es sich bei diesem Werk augenblicklich um die einzige deutschsprachige Publikation über die Modulordnung handelt, bleibt zu hoffen, daß das Buch auch in Deutschland auf Interesse stoßen wird und einen Beitrag zu den Diskussionen darstellt, die gegenwärtig über die Fragen der Maßkoordination geführt werden. –zj–

Architekten zeichnen

Von Claudius Coulin. 144 Seiten, Format 25 × 33 cm. Verlag Julius Hoffmann. Leinen DM 42.—.

Aus einer Handzeichnung, einer Skizze spricht die Persönlichkeit eines Architekten mehr als aus einem fertigen Bau. Die Skizze ist primäre Projektion eines schöpferischen Gedankens, das Sichtbarwerden des Status nascendi, allein aus Gedanken gewinnt ein Raum,